

181

Zwickau/Sa., Reichenbacher Str. 67.
den 3. dez. 1943

Liebes fräulein Brumm,

nachdem man sich über das schicksal seiner freunde nach den furchtbaren angriffen auf Berlin etwwas beruhigt hatte, weil von allen gute nachrichten da waren, sind wir nun wieder in grösster sorge um Sie alle ! wir hatten den vergangenenden abend auch wieder alarm und das ist immer ein zeichen, dass es bei Jhnen wieder ganz schlimm gewesen sein muss. mögen Sie alle behütet worden sein ! es ist zu schrecklich, und wir sitzen hier und können nichts tun für Sie, man kommt sich richtig fahnenflüchtig vor. sagen Sie doch, bitten auch fräulein Kühn viele grüsse und herzlichen dank für ihre karte, ich war sehr beruhigt darüber aber nun geht die unruhe wieder los. wenn es doch bald zu ende wäre !

hier schicke ich Jhnen nun die zunächst besprochenen schriften. es erscheint mir ja im augenblick völlig sinnlos, Jhnen das zu schicken, aber Sie sollen sie doch haben, selbst auf die gefahr hin, dass etwas davon verloren gehen sollte. ich habe immer einen durchschlag.

wenn Sie den kleinen teil streichen, so ist das nicht schade. ich finde, er lohnt nicht, mit aufgenommen zu werden. denn es ist weiter nichts, als ein auf wenigen seiten mal hingeworfenes aufsatzchen, dass so gut wie nichts, als eben nur einen kleinen anreiz bietet, sich mit den sachen zu beschäftigen. wirklich selbständige, wissenschaftliche arbeit steckt nicht darin, sollte es wohl auch nicht.

weiter wollte ich fragen. ob Sie aus der zeitschrift "Sachsen und Anhalt" besprechungen haben wollen ? die wird hier gehalten und ich habe gerade den neuesten band entliehen. ich erinnere mich dunkel, daraus schon besprechungen gelesen zu haben. es sind sehr gute aufsätze darin.

179

Frau

Dr. Schubart Fikentscher

Zwickau i. Sa.

Reichenbacherstr. 67

Sehr geehrte Frau Doktor!

Ich habe Ihr Schreiben vom 22. Dezember in dem Sie wegen Bücherentleihungen an Frau Dr. Bäumer anfragen, erhalten. Ich kann Ihnen leider keine präzise Antwort geben, da ich aus Ihrem Schreiben nicht entnehmen kann, um welche Bücher es sich handelt, sondern nur ersehe, daß Frau Bäumer über Otto III. arbeitet. Dazu kommt noch eine andere Schwierigkeit nämlich, daß das Institut wie ich hoffe, nun doch in der nächsten Zeit außerhalb von Verlin geborgen wird und infolgedessen die Bibliothek für längere Zeit unbenützbar sein wird. Wenn Frau Bäumer das eine oder andere Buch für kürzere Zeit entleihen